

die gefährlichsten Raubjägertiere (Löwe, Tiger), durch die Affen, die vielen Flatterer, die Größe und Menge der Amphibien (Krokodil und Schlangen), endlich durch die Menge, Größe und Pracht der Insekten (Leuchtfläfer und Schmetterlinge). Die Vögel glänzen in den prächtigsten Farben, aber es fehlt ihnen die Anmut der Stimme, welche die unscheinbaren befiederten Bewohner unserer Wälder uns so lieb macht.

In der gemäßigten Zone sind Bär, Wolf und Luchs die gefürchtetsten Raubtiere, die aber immer mehr ausgerottet werden. Sie ist die günstigste Gegend für ein- und zweifüßige Haustiere (Pferd, Rind, Schaf), die Hühner, Tauben und Enten, die Zugvögel und Raben, wie für die Honigbiene und den Seidenspinner. Die kalte Zone ist die Heimat der Pelztiere und des Eisbären, des am weitesten im Norden lebenden Raubjägerthieres, wie des Walfisches, des größten aller Tiere. Die Haustiere der gemäßigten Zone bleiben hier klein und kommen weiter gegen die Pole zu gar nicht mehr vor; an ihre Stelle treten das Rentier und der Hund, der dem Menschen als unzertrennlicher Begleiter überallhin folgt. Die Vögel, welche hier wohnen, sind nicht zahlreich (Eisergans), aber es brüten während des Sommers viele, die aus südlichen Gegenden kommen. Die Seetiere sind hier zahlreicher als die Landtiere.

C. Der Mensch.

Der Mensch¹⁾ ist den nämlichen äußeren Einflüssen unterworfen wie die übrigen belebten Wesen; aber er kann sich besser gegen dieselben schützen. So finden wir ihn denn sagt allenthalben verbreitet. Freilich erreicht er in der gemäßigten Zone die höchste Entwicklungsstufe, denn die nie gemilderte Hitze der heißen Zone erschläfft und lähmt die körperliche und geistige Regsamkeit, während der Frost der kalten Zone ihren Bewohner an nichts denken läßt als an die Befriedigung seiner dringendsten Bedürfnisse. Daher ist auch der Erdteil, welcher gar nicht in die heiße und nur mit einem kleinen Teile in die kalte Zone hineinreicht, Europa, am dichtesten bevölkert. Es treffen hier 37, in Asien 19, in Afrika 5, in Amerika 3,3 und in Australien mit Polynesien 0,7 Bewohner auf 1 qkm.

Vergleichen wir die Bewohner ^{mit 8 3} der Erde, deren ² es ⁴ nahezu 1500 Millionen sind, untereinander, so finden wir bei ihnen nicht unbedeutende Verschiedenheiten in den Eigenschaften des Körpers, des Geistes und des Gemüthes. Ein großer Teil dieser Eigentümlichkeiten hat seinen Grund in dem Klima, in der Beschaffenheit des Bodens und der dadurch bedingten Nahrung und Lebensweise.

¹⁾ Die Lehre vom Menschen heißt Anthropologie, die Völkertunde Ethnographie.